

AZ - FL-9494 Schaan

Samstag  
4. Juni 1977

Erscheint  
Dienstag/Mittwoch  
Donnerstag/Samstag

Jeden Donnerstag  
in allen  
Haushaltungen

# Liechtensteiner Volksblatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

110. Jahrgang - Nr. 81

**Holzfenster**  
Ferdinand Frick AG  
Bau- und Installationsfirma  
4900 Vaduz, Liechtenstein  
Telefon 075 2 11 58

**IM DIENST**  
 Ärztlicher Sonntagsdienst  
 ab heute Samstag 12.00 Uhr:  
 Dr. David Büchel  
 Eschen Telefon 3 12 02  
 Apotheken-Sonntagsdienst  
 Schlossapotheke  
 Vaduz Telefon 2 10 75  
 9.30—11.00 Uhr  
 Rettungsdienst des LRK (24-  
 Stunden-Dienst): Tel. 2 44 55.  
 Garagen-Sonntagsdienst  
 ab heute Samstag 12.00 Uhr:  
 Garage Karl Vogt  
 Balzers Telefon 4 21 11  
 Weitere Sonntagsdienste  
 finden Sie auf Seite 4 unserer  
 heutigen Ausgabe.

## Drei Jahre Regierungsarbeit

### Rechenschaftsbericht 1976 geht in den nächsten Wochen an die Bürger

Zum dritten Mal innerhalb der gesetzlichen Frist und früher als je zuvor, präsentierte der Regierungschef gestern Freitag den Rechenschaftsbericht der Regierung für das Jahr 1976, der innerhalb der nächsten zwei Wochen erneut an alle Haushaltungen des Landes gehen wird. Der Bericht enthält als wichtigste Neuerung einen 15seitigen Rapport über die Tätigkeit der Regierung im allgemeinen und in den einzelnen Ressorts. Das Parlament, welches den Bericht bereits am Donnerstag erhielt, wird ihn voraussichtlich im Rahmen einer öffentlichen Landtagssitzung am 7. Juli behandeln.

In einer kurzen Pressekonferenz bezeichnete Dr. Walter Kieber gestern Freitag vormittag die jährliche Rechenschaftslegung der Regierung gegenüber dem Landtag und (bereits zum dritten Mal) auch gegenüber allen Bürgern im Lande, als wichtige Voraussetzung für das Funktionieren der Demokratie.

Zielsetzungen erreicht  
 Auf die Frage, ob das Arbeitsprogramm, welches sich die Regierung zu Beginn ihrer Amtszeit im Jahre 1974 vorgenommen habe, erfüllt worden sei, meinte Regierungschef Dr. Kieber sinngemäss: es gab bis heute in Liechtenstein keine eigentlichen Regierungsprogramme, so dass die Regierungen auf der Basis jener Programme gearbeitet haben, von deren Partei sie jeweils mehrheitlich getragen wurden. Der Tätigkeitsbericht der Regierung, wie er jetzt erstmals und rückblickend bis 1974 im Rechenschaftsbericht zusammengefasst sei, zeigt nach Dr. Kieber in der Tat, dass die angestrebten Programmpunkte teils optimal erreicht werden konnten.

Zusammenarbeit mit dem politischen Partner  
 Im gleichen Zusammenhang unterstrich der Regierungschef, dass die Erfüllung des Programms insofern sehr viel einfacher gewesen sei, als die FBP-Programmpunkte praktisch zu 90 Prozent in den Zielsetzungen und Grundlagen der Politik

identisch mit der VU-Grundsatzklärung vor den letzten Wahlen gewesen seien, auch wenn die Wege, der Arbeitsstil und die zeitlichen Fristen, die man sich für Problemlösungen gesetzt habe, sehr unterschiedlich sein konnten.

Notwendige Diskussion und Anpassungen  
 Angesichts einzelner Programmpunkte, die bis jetzt noch nicht erfüllt werden konnten, meinte Regierungschef Dr. Kieber: «Ein Programm darf kein Dogma sein. Sonst wäre es ja einfach in der Politik. Man könnte einfach ein Rezept für die nächsten Jahre aufstellen und es dann zubereiten lassen. Im täglichen Leben aber verändern sich die Dinge, so dass auch Programmpunkte im Rahmen von Diskussionen mit dem Bürger korrigiert und mitunter den neuen Gegebenheiten angepasst werden müssen.

Beispiel  
**Spital und Entlastungsstrasse**  
 Als bekannteste Beispiele für Programmpunkte, die nicht oder anders erfüllt wurden, nannte Dr. Kieber

die Entlastungsstrasse und die Spitalfrage. Bei der geplanten Entlastungsstrasse habe der Bürger eine klare und deutliche Korrektur gewünscht. Die Regierung bemühe sich nun um Ersatzlösungen, die freilich niemals den Verkehrs-Entlastungseffekt haben können, wie er von der geplanten Ortsumfahrung ausgegangen wäre. Beim Spital liegen die Dinge nach Ansicht des Regierungschefs wiederum anders. Das eigentliche Programmziel, die Verbesserung der Versorgung von Chronischkranken, könne durch das nun vorliegende Spitalkonzept unter dem Einbezug des Vaduzer Krankenhauses erreicht werden, auch wenn die ursprüngliche Absicht, ein neues Landesspital zu bauen, aus den bekannten Gründen zurückgestellt werden musste.

Eine Fundgrube  
 Wir werden auf die einzelnen Themen des Rechenschaftsberichtes, der übrigens wieder eine Fundgrube für alle ist, die sich für diesen Staat und seine Verwaltung interessieren, in den nächsten Ausgaben ausführlicher zurückkommen.

## Strassenverkehr und Ferntransporte

### Neues Abkommen mit der DDR / Notenwechsel mit der Schweiz

Durch eine Zusatzklärung wird ein Abkommen über den internationalen Strassenverkehr, welches die Schweiz kürzlich mit der DDR abgeschlossen hat, auch für Liechtenstein anwendbar. Ebenfalls den Strassenverkehr betrifft ein Noten-austausch mit der Schweiz. Es geht in dieser Note um die gegenseitige Anerkennung von Führerausweisen. Wichtiger und auch wirtschaftlich von Bedeutung ist das Abkommen mit der DDR.

Durchfahrt-Kontingente  
 Es geht hier, wie bei ähnlichen, internationalen Abkommen, um die Durchfahrt-Kontingente liechtensteiner Lastwagen im Transport-Fernverkehr. Jedes Land kann die Anzahl der ausländischen Lastwagen-transporte von sich aus einschränken oder (wie es auch schon der Fall war) überhaupt untersagen. Während die Lastwagen mit FL-Kennzeichen im weiteren Ausland gewöhnlich zu den schweizerischen Kontingenten gezählt werden, werden die liechtensteinischen Fernlaste in der Bundesrepublik Deutschland als eigenes Kontingent geführt. Das Kontingent konnte für Deutschland vor kurzem von 6 auf 8 Fernlaste erhöht werden, welche mit FL-Schildern gleichzeitig in der Bundesrepublik verkehren und Waren transportieren dürfen. Die Durchfahrtserlaubnisse können neu auch beim Amt für Volkswirtschaft in Vaduz beantragt werden.

Wie Vizechef Brunhart am Presseggespräch mitteilte, sind demnächst ähnliche Gespräche betreffend die Durchfahrtskontingente für Fernlastwagen mit Finnland geplant.

Führerscheine: Anerkennung von Verwaltungsmassnahmen  
 In Form eines Noten-austausches zwischen den Regierungen in Bern und Vaduz wird die gegenseitige Anerkennung der Führerscheine und Fahrzeugausweise, sowie der

diesbezüglichen Verwaltungsmassnahmen offiziell festgehalten. Der Noten-austausch bedeutet konkret u. a., dass Führerscheine-Entzüge, die beispielsweise von einer Polizeistelle in der Schweiz verfügt

werden, auch in Liechtenstein durchgeführt werden. Umgekehrt muss auch ein Schweizer, der in der Schweiz wohnt, seinen Führerscheine abgeben, wenn ein Entzug in Vaduz ausgesprochen wurde.

Zum Welt-Umweltschutztag am 5. Juni



Unser Vorschlag: Käseglöcke für Liechtenstein

## Steuergesetz

Reformbericht liegt vor  
 Der Bericht über die Schaffung eines neuen Steuergesetzes, der als Arbeitsgrundlage dient, liegt vor und wird im Herbst nicht nur an die Interessensverbände, sondern an alle Stimmbürger im Lande zur Vernehmlassung gehen.

Damit ist nach Ansicht von Regierungschef Dr. Walter Kieber der erste, wichtige Schritt in Richtung einer Totalrevision unseres Steuergesetzes getan. Der Bericht soll dem Bürger zusammen mit einem allgemein verständlichen Fragebogen übergeben werden, damit jeder Gelegenheit hat, selbst Vorschläge zu machen bzw. Stellung zu den Revisionsvorschlägen des Regierungsberichtes zu nehmen.

Der Regierungschef erachtet die direkte Vernehmlassung mit dem Bürger in der Frage der Steuergesetz-Revision vor allem auch deshalb als wichtig und notwendig, «weil sich der Bürger somit frühzeitig mit der Materie befassen und sich eine Meinung bilden kann».

«Denn ohne Volksabstimmung», so Dr. Kieber, «könnte ein neues Steuergesetz meiner Ansicht nach ohnehin nicht eingeführt werden».

## Am Radio

Bauernkalender  
 Die sonntägliche Sendung «Der Bauernkalender» im 2. Programm des Schweizer Radios ist an diesem Wochenende dem Thema Vieh-Ausmerzaktion gewidmet. Unter dem Titel «Ausmerzaktion - Muster Liechtenstein» kommen der Leiter des Amtes für Landwirtschaft, Ing. Meinrad Lingg aus Schaan und der Präsident des Liechtensteiner Brauereiverbandes, Oskar Thöny aus Vaduz, zu Wort. Der Bauernkalender wird morgen Sonntag um 12.40 Uhr im 2. Programm DRS ausgestrahlt.

## Geld & Börse

Marktsituationen, Ansichten, Aussichten, Tips. Wichtiges und Aktuelles über Geldanlagen.

Sie erhalten unsere monatlich erscheinende Publikation kostenlos an unseren Bankschaltern. Auf Ihren Wunsch senden wir sie Ihnen auch regelmässig zu.

Liechtensteinische Landesbank

## FBP

Stammtischrunde von morgen auf 26. Juni verschoben  
 Die monatliche Stammtischrunde im Gasthof «Rössli» von morgen Sonntag wird aufgrund des Gemeindefestfestes auf den 26. Juni 1977 verschoben. Die Ortsgruppenleitung bittet um Kenntnisnahme und dankt für das Verständnis.  
 (FBP Mauren)

## Ausgabeplan

Donnerstag-Volksblatt entfällt  
 Wegen des Feiertages Fronleichnam entfällt in der kommenden Woche die Donnerstagsausgabe. Das Volksblatt erscheint nur dreimal: am Dienstag, Mittwoch und Samstag. Inserate und Textbeiträge für die Mittwochausgabe müssen bis spätestens am Vortag um 10 Uhr in unserem Besitze sein. Später eintreffende Manuskripte werden auf die Samstagausgabe zurückgestellt.

**EXN- BRÜCKE ALARM**

**ZETTLER**  
 SICHERUNGSTECHNIK CH-8752 NÄFELS  
 TEL. 058/34 28 22 - ODER WENDEN SIE SICH IN LIECHTENSTEIN AN

**Risch AG**  
 Elektro Telefon  
 9495 TRIESEN TEL. 075/2 25 19

l sich  
r ein  
r dort  
hnan-  
iel.

phann  
jschü-  
r mit  
Den  
r am  
attwil,  
r am  
nnten  
zum  
Lan-  
r den  
Stark-  
Haus-

likop-  
gs am  
abge-  
Henri  
bsturz  
turzes  
il des  
er He-  
: Bail-

kinder  
einem  
chge-  
a trei-  
n vor  
ättli-  
n. Da-  
Was-  
Fluss.  
eb er-  
let es  
Mar-

l Bern  
rmiss-  
v. im-  
ar mit  
Bären-  
rellen-  
scher-  
Jnfall-  
doch  
n der  
is da-

sm ita-  
posten  
Ponte  
birgt  
n sich  
n be-  
/ochen  
e, drei  
sassen,  
em ist  
in den  
n, Re-  
fallen.  
rangen  
aurant  
rangen  
Tages-

ter  
ht:

1.6.  
375.-  
3360.-  
176.-  
123.-  
616.-  
142 1/2

istel  
36 61